



Prof. Dr. Fred Breinersdorfer

1946 in Mannheim geboren, Studium der Rechtswissenschaft und Soziologie in Mainz und Tübingen. Autor und Rechtsanwalt. Zahlreiche Veröffentlichungen und Filme, auch als Produzent und Regisseur. Lebt in Berlin. Diverse Preise und Auszeichnungen, zuletzt Nominierung für den Academy Award 2006 (Foreign Language Film) für „Sophie Scholl – die letzten Tage“. Seine Drehbücher und Filme wurden mehrfach für Preise nominiert – darunter für den Deutschen Fernsehpreis, Deutschen Filmpreis und den Europäischen Filmpreis – und ausgezeichnet, unter anderem mit dem Adolf Grimme Preis in Gold, dem Deutschen und Europäischen Filmpreis und dem ver.di Fernsehpreis. 2012 wurde ihm der Verdienstorden des Landes Baden-Württemberg verliehen.



Moritz Holfelder, M.A.

Geboren 1958 in Aschaffenburg. 1980-1987 Studium der Kommunikationswissenschaften, Kunstgeschichte und Germanistik an der Universität München. 1981-1986 verschiedene Praktika und Hospitanzen u.a. bei der Süddeutschen Zeitung und dem Bayerischen Rundfunk (Fernsehen und Radio). 1982: einjähriges Gastsemester an der Münchner Hochschule für Fernsehen und Film. Seit Mai 1986 freier fester Mitarbeiter beim Bayerischen Rundfunk/Hörfunk in München; Tätigkeit als Autor, Redakteur und Moderator beim täglichen Kulturmagazin „kulturWelt“ (Bayern2).



Gabriele Rose

Studium der Politikwissenschaft und Geschichte in Marburg, Aix-Marseille und Hamburg (Abschluss 1994 mit Diplom). Danach verschiedene Tätigkeiten in Medienunternehmen in Hannover und München als Produktionsassistentin, Redakteurin und Reporterin, Regisseurin, Autorin und Chefin vom Dienst. Seit 2003 freiberufliche Dokumentarfilm- und Drehbuchautorin und Regisseurin. In den letzten Jahren widmet sie sich in erster Linie historischen Themen, vor allem der hochwertigen filmischen Umsetzung von Biographien historischer Persönlichkeiten. Ihre Filme sind und waren zu sehen beim BR, MDR, WDR, ZDF und auf ProSieben (u.a. für das Bayerische Fernsehen: „Das bayerische Jahrtausend“).



Prof. Dr. Michael Verhoeven

1938 in Berlin geboren, Medizinstudium in München, Berlin und Homburg (1969 Dr. med.). Mit „Die weiße Rose“ (1982) drehte er den ersten großen Film über Widerstandskämpfer im „Dritten Reich“. In „Das schreckliche Mädchen“, der 1991 für einen Oscar als bester ausländischer Film nominiert wurde, zeigt er wenige Jahre später eine Schülerin, die über die NS-Vergangenheit ihrer Heimatstadt recherchiert und deshalb angefeindet wird. 2006 kam sein Dokumentarfilm „Der unbekannte Soldat“ in die Kinos. Darin befasst Verhoeven sich mit dem brisanten Thema der Kriegsverbrechen der Wehrmacht während des 2. Weltkriegs. Er ist Träger zahlreicher Filmpreise wie auch politischer Auszeichnungen, darunter das Bundesverdienstkreuz (1999) und der Bayerische Verdienstorden (2002).

Sonntag, 2. August 2015 ab 13.30 Uhr

**Begrüßung und Getränkeempfang
im Akademiepark**

Prof. Dr. Ursula MÜNCH
Direktorin der Akademie für Politische Bildung
Matthias HELWIG
Leiter des Fünf Seen Filmfestivals, Starnberg

**Diskussion rund um das Thema
Realität und Fiktion –
„Verfilmte Zeitgeschichte(n)“**

Prof. Dr. Fred BREINERSDORFER
Autor, Produzent und Rechtsanwalt, Berlin
Gabriele ROSE
Autorin, Historikerin und Regisseurin, München
Prof. Dr. Michael VERHOEVEN
Autor, Regisseur und Produzent, München

Moderation:

Moritz HOLFELDER
Filmjournalist, Bayerischer Rundfunk, München

Ende 16.00 Uhr

Das Filmgespräch wird von ARD-alpha aufgezeichnet und im Rahmen der Sendung „Denkzeit“ ausgestrahlt. Den genauen Termin der Ausstrahlung geben wir bekannt.

Um Anmeldung wird gebeten unter

Tagungssekretariat:

Sabine WOHLHAUPTER
Telefon: 08158/256-47
Telefax: 08158/256-37
E-Mail: S.Wohlhaupter@apb-tutzing.de

Organisatorisches:

Leitung:

Prof. Dr. Ursula Münch
Direktorin der Akademie für Politische Bildung
Dr. Michael Schröder
Akademie für Politische Bildung
Matthias Helwig
Leiter des Fünf-Seen-Filmfestivals

Der Eintritt ist frei!

Einladung

Verfilmungen geschichtlicher Themen und Figuren haben im Kino und Fernsehen Konjunktur. Egal ob Cäsar, Wallenstein oder Hitler: Geschichte läuft gut. Aber wie weit dürfen Autoren und Regisseure gehen, um erfolgreich und unterhaltsam zu sein? Wie nah dran müssen sie am historischen Vorbild bleiben? Wie dehnbar sind historische Stoffe? Und wo beginnen Geschichtsklitterung und Verfälschung?

Zur Diskussion dieser und weiterer Fragen rund um das Thema „Verfilmte Zeitgeschichte(n)“ laden wir alle an Geschichte und Film Interessierten herzlich in unsere Akademie am Starnberger See ein. Wir veranstalten dieses Filmgespräch im Rahmen des diesjährigen Fünf-Seen-Filmfestivals.

Prof. Dr. Ursula Münch,
Direktorin der Akademie für Politische Bildung

Matthias Helwig,
Leiter des Fünf-Seen-Filmfestivals



31-7-15/sw

Akademie für Politische Bildung
Buchensee 1, 82327 Tutzing
Telefon: 08158/256-0
Telefax: 08158/256-14
Internet: www.apb-tutzing.de
Facebook: www.facebook.com/APBTutzing
Youtube: www.youtube.com/apbtutzing
Twitter: www.twitter.com/apbtutzing



Filmgespräch am See

Realität und Fiktion – „Verfilmte Zeitgeschichte(n)“

mit:

Prof. Dr. Fred Breinersdorfer
Gabriele Rose
Dr. Michael Verhoeven

Moderation:

Moritz Holfelder

Leitung:

Prof. Dr. Ursula Münch
Matthias Helwig

Veranstalter:

Akademie für Politische Bildung
in Kooperation mit dem Fünf See
Filmfestival, Starnberg

Sonntag, 2. August 2015, ab 13.30 Uhr